

Wien den 26ten September 1859
Wien, 1859 sept. 26

Peter Cornelius an G. Heckenast

Geehrter Herr,

Entschuldigen Sie dass ich Ihnen erst heute den Empfang Ihres geschätzten Schreibens anzeige. Ich habe sogleich nachdem ich es erhielt die Revision der Abschrift meiner Übersetzung begonnen und am Schluss der vorigen Woche beendet. In dieser Woche werde ich mit den Nachträgen fertig sein. Liszt hat mir Ende October als die Zeit einer Zusammenkunft be^hufs einer letzten mündlichen Verständigung über die deutsche Version anberaumt und so würden Sie etwa zur Zeit des Schillerfestes, also zehnten November, im Besitz des völlig abgeschlossnen deutschen Manuscriptes sein können. Sollte Ihnen dieser Aufschub ein zu langer und schädlicher scheinen, so müssten Sie sich direkt an Liszt wenden, und ihm ein Umgehen der letzten mündlichen Übereinkunft vorschlagen. ~~Um möglichst~~ ^{schon} mthwendig scheint sie mir allerdings nicht, obwohl die Übert^zagung durch sein persönliches Einwirken allerdings gewiss an Frische und Unmittelbarkeit nur gewinnen kann. Jedenfalls ist meine Arbeit, wie ich sie als verantwortlicher Übersetzer dem Publikum übergeben kann, im Laufe dieser Woche vollständig beendigt und also Ende September zum Drucke bereit, wenn Sie nicht etwa wegen der Nachträge, die ich übrigens deutlich und genau einreihen werde, eine neue Abschrift für nöthig halten. Um laufende Zusage der Correcturen an meine hiesige Adresse, oder an Liszt, sobald ich Sie von ^{meiner} Abreise nach Weimar in Kenntniss gesetzt haben werde, bitte ich Sie angelegtlich, und darf Ihnen meinerseits die peinlichste, gewissenhafteste Correctur versprachen. Ich bitte Sie mit der Bestimmung des Honorars entheben zu wollen, und stelle dieselbe gänzlich Ihrem Ermessen anheim.

Für eine schöne, des glänzenden geistigen Produktes ^{un}stres geliebten Liszt-würdige deutsche Ausgabe, bürgt Ihr Name, der meinem Gedächtnis

seit Jahren durch das schöne Titelblatt zu Stifters Studien dankbar
eingeprägt ist. Was meine Arbeit betrifft, so glaube ich, wird in
Kraft meiner Liebe zum Gegenstande, lebensfähig und ehrenhaft
erscheinen.

Mit vollkommenster Hochachtung, geehrter Herr

Ihr ergebenster

Wien, den 26ten September 1859

Peter Cornelius

n.e.kézirat 4r. 1p.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÜZEUM

O.Sz.K.

Ms 156/6
5240/2000
41
Liszt Múzeum

(Ep foto 15/1)

Granelius Frédéric et son meublement
mai 1860 nro. 4 en W. W.-nel, le même
à très bonne heure. — th. mai 1860 —
Son meublement ? Br. V. nro 37.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1859 francia és 1861 német

antiquité h. 1860 végén női bőr rózsák
de mih 1861 bőr hímzett aranyból, clé